

AKTIV MITWIRKEN UND BETEN

Werde ein Teil der Missionsfamilie. Auf unserer Website findest du Informationen zur Spendenmöglichkeit. Dein Gebet ist eine gute Investition.

Bitte bete für folgende Punkte:

Ukraine

- Für die junge Generation, die den Herrn sucht. Mögen sie vom Heiligen Geist geführt werden und mehr junge Leute den Versammlungen beitreten.

Indien

- Abschließende Registrierung der NGO (Gründung Schutzhaus).
- Gunst bei der Regierungsämtern und bei den Einheimischen.
- Treue Mitarbeiter für den Vollzeitdienst an den Mädchen.
- Gottes Freisetzung von finanziellen Mitteln.

Namibia

- Sambesi-Region: christliche Investoren, die große landwirtschaftliche Projekte starten können.
- Dorf Divundu: Finanzielle Freisetzung für den Kauf aller benötigten Materialien für den Wasseranschluss, den Zaun und die Werkzeuge für den Gemüsegarten für die Gemeinde.
- Dorf Korokoko Shamangorwa: für den Wasseranschluss der Gemeinde
- Finanzielle Freisetzung für den Kauf eines Zeltes für Mitarbeiter, die in Regionen reisen, in denen die Dörfer kilometerweit voneinander entfernt sind.

WEITERE INFORMATIONEN

Besuche doch unsere Website.
Du findest dort alle Informationen zu unserer Mission,
Patenschaften und den Missionaren.

17.05. – 20.05.2024

MISSIONSKONFERENZ

Am Freitag, den **17.05.2024 um 19:00 Uhr** startet der Eröffnungsabend der Missionskonferenz mit dem Thema „Dein Reich komme“.

Alle Informationen findest du auf unserer Website
missionswerk-sdf.de/event/missionskonferenz

Missionswerk "Strahlen der Freude"
Dennigstraße 22, 75179 Pforzheim

Telefon: 07231-455872
Fax: 07231-455873

E-Mail: info@missionswerk-sdf.de
Web: www.missionswerk-sdf.de

BANKVERBINDUNG

Missionswerk "Strahlen der Freude" e.V.
Sparkasse Pforzheim-Calw

Verwendungszweck: "Mission"
IBAN: DE81 6665 0085 0000 7739 64
BIC: PZHSDE66XXX

KONTAKT BÜRO MISSIONSWERK



Vorwort von Erika:

Einseitigkeit hat verschiedene Wurzel: Manchmal gibt diese uns Sicherheit oder Kontrolle. Es kann aber auch etwas Vertrautes sein oder dass wir es einfach nicht anders kennen. Manchmal ist Einseitigkeit unsere Prägung, manchmal das Umfeld in dem wir uns bewegen oder es ist Religion.

Gott möchte unsere Einseitigkeit sprengen: Er möchte unser Leben umkrepeln, so wie die Erde umgegraben wird. Es sieht zunächst nach Chaos aus – aber der Heilige Geist ist in Kontrolle. Dann kommt der Same (das Wort Gottes) und dieser kann nun in der umgekrepelten Erde Frucht hervor bringen. Gott ist kein Gott der Einseitigkeit, er ist ein Gott der **Multiplikation**. Lasst uns staunen, wie er **multipliziert**.

MISSIONSBERICHT UKRAINE



Ein Bericht aus der Jugendarbeit der Siloam-Kirche, Kiew. Jeden Samstag kommt die Jugend zusammen, um Jesus Christus anzubeten. Unter den

Jugendlichen gibt es Leute, die durch die evangelistische Einsätze kommen. Auch kommen aus andere Städte zugezogene zu uns. Die Jugend wächst. Zudem arbeiten wir aktiv mit der Jugendbewegung der Kiewer Gemeinde (GoKyiv) zusammen und treffen uns alle drei Monate zum gemeinsamen Gottesdienst.

Jugendgebet: Dieser Dienst begann mit einer kleinen Gruppe junger Menschen und hat sich zu einem großen Gebetsteam entwickelt. Hierbei kommen alle diejenigen zusammen, die in der Erkenntnis Gottes wachsen wollen und für die Stärkung ihrer Gemeinde sowie ihres Landes beten wollen.



Leben bei Thomas & Olga

Ich bin ein Mitglied der Organisation „Kimti Moti“ und derzeit als Lehramtstudentin an einer Universität eingeschrieben. Ich gebe den drei kleinen Kindern Joyce, Raffael und Samuel Nachhilfe. Ich lerne in der Familie Gaus die Liebe und Leidenschaft für die Stimme Gottes kennen. Auch lerne ich, dass wir dem Willen Gottes Gehorsam leisten sollen.

Ihre Familie ist ein Zeugnis nicht nur in meinem Leben, sondern auch in unserer Gemeinde. Es ist eine Freude, mit ihnen zusammenzuarbeiten. Durch Gottes Gnade gehöre auch ich zu ihrem Team. Ich freue mich sagen zu können, dass sie die Herausforderungen mit Gebet gemeistert haben und dies auch weiterhin tun. Ihre Vision ist eine gute Sache für mein Land und wir sind durch sie gesegnet. Bitte schließt uns in Eure Gebete ein. Danke!

Olga & Thomas berichten

Wir sind gerade sehr dankbar sagen zu können, dass unsere NGO-„Kimti Moti“ zeitnah, so Gott will, registriert sein wird. Unserer erstes offizielles Meeting und somit unser inoffizieller Gründungstag war im Dezember. Wir danken Gott für unsere Mitglieder, die alle bereit sind, ehrenamtlich hinter uns zu stehen und unsere Vision von Gott zu unterstützen. Sobald der Anwalt mit unseren Mitgliedern beim Gericht die Registration unterzeichnet hat, kann der Kontakt mit dem Kinder- und Frauenamt aufgenommen und ein offizielles Schutzhaus für Mädchen aus dem Sexsklavenhandel angemeldet werden. Wir wollen ein Haus mieten, um es für unsere ersten Perlen einzurichten. Wir haben erlebt, dass Gott unser Versorger ist und vertrauen und beten, dass Gott alle Mittel freisetzt die benötigt werden, um alles für die Mädchen vorbereiten zu können. Wir beten auch, dass Gott die richtigen Mitarbeiter schickt, die Er in seinem Auftrag sehen möchte. Wir blicken voller Zuversicht darauf, dass wir unsere ersten Perlen bald in ihrem neuen Zuhause begrüßen dürfen.

Im Mai diesen Jahres werden wir unseren ersten Deutschland Aufenthalt haben. Wir werden an der Missionskonferenz in unserer Gemeinde Strahlen der Freude vom 17.05.- 20.05.2024 teilnehmen und im Anschluss viele Gemeinden besuchen, um ihnen zu dienen und unsere Vision zu teilen.

Wenn auch Du Interesse hast, mehr von uns zu hören, würden wir uns über eine Einladung zum Hauskreis oder Jugendtreff, Frauen,- und/oder Männertreffen freuen. Termine können direkt mit uns oder mit dem Missionswerk Strahlen der Freude vereinbart werden.

Wir freuen uns auf Dich.

Liebe Grüße aus Indien
Olga und Thomas



Es wird über den Besuch in den Regionen Kavango und Zambezi berichtet. Bischof JP Da Cruz und Apostel Boniface Kawana besuchten Gemeinden und Bibelschulen in diesen Regionen.

Zelt für lange Fahrten

JP und Boniface trafen sich in Rundu. Noch in der gleichen Nacht fuhren sie ins 200 km entfernte Divundu, konnten das Dorf aber nicht rechtzeitig erreichen. Sie schliefen im Haus von Pastor Kamwanga. Manchmal sind die Entfernungen zwischen den Dörfern unvorhersehbar und führen dazu, dass das Ziel nicht rechtzeitig erreicht wird. Die Suche nach einer Unterkunft zwischen den Dörfern ist mühsam. Nachtfahrten sind riskant und sollten vermieden werden. Die Mitarbeitende benötigen ein Zelt, um in Dörfern zu übernachten, in denen es keine offiziellen Unterkünfte gibt.

Material für Wasseranschlüsse

Am darauffolgenden Tag fuhren JP und Boniface mit Pastor Muyambo nach Katima Mulilo (300 km in der Sambesi-Region) und trafen Pastor Jake, einen Pastor und Leiter der Bibelschule.

Der derzeitige Gouverneur der Sambesi-Region, dessen Amtszeit Ende 2024 ausläuft, schlug vor, der Gemeinde etwa 3 Hektar Land für landwirtschaftliche Zwecke zu schenken, allerdings nur, wenn sie selbst ernsthafte Investoren findet. Diese Bitte wurde an die christliche Gemeinde gerichtet, um die zunehmenden muslimischen Unternehmen in der Region einzudämmen. Der Gouverneur möchte, dass die christlichen Unternehmen an den Entwicklungen in der Region teilhaben.

JP und Boniface kehrten nach Divundu zurück. Am nächsten Tag hatten sie ein Treffen mit Pastor Mu-

yambo und drei Kirchenältesten. Einer der Kirchenältesten, Me Nando Matumbo Torosi, die Ehefrau von König Dikwakwa Albert Kashosho, bestätigte, dass der König das Land tatsächlich der Gemeinde geschenkt hat. Wenn sich die ersten Landprojekte als erfolgreich erweisen, steht noch mehr Land für Projekte zur Verfügung. Was die Gemeinde dringend benötigt, ist ein Wasseranschluss. Dieser ist kostenlos, aber wir müssen das gesamte für die Arbeiten benötigte Material, kaufen. Wenn wir Wasser auf dem Kirchengelände haben, können wir Ziegel für den Bau der Kirche herstellen und einen Gemüsegarten anlegen. RoJ hat bereits eine manuelle Ziegelsteinmaschine und einen Spaten für das Kirchenbauprojekt gekauft.

Am selben Tag fuhren JP und Boniface in das Dorf Shamangorwa, das noch in der östlichen Kavango-Region liegt, um Pastorin Mayira Athanasius zu treffen, die Gründerin des Christian Faith Centre. Diese hat die Mitgliedschaft in der RoJ beantragt. Die Gemeindemitglieder sind dabei, ihr Gemeindehaus zu bauen, aber der Wassermangel hat das Projekt unterbrochen; da sie derzeit Ziegel am Fluss herstellen, der etwa 5 km vom Gemeindegelände entfernt ist. Das Kirchengebäude, das mit traditionellen Materialien gebaut wurde, ist alt und Einsturzgefährdend. Sie brauchen einen Wasseranschluss, um die Arbeit fortzusetzen.

JP und Boniface mit Pastor Athanasius besuchten das Dorf Korokoko. Es ist das Dorf von Pastor Lawrence Ngunda und seiner Familie. Ein Landstück wurde RoJ offiziell von den Hakahana Christian Ministries geschenkt. Auch diese Gemeinde braucht einen Wasseranschluss, um Ziegel für den Bau der Gemeinde herzustellen.

Die verbleibende Zeit erlaubte es JP und Boniface nicht, das Dorf Tjova, die Stadt Rundu und das Dorf Mahenzere zu besuchen. Alle diese Gemeinden stehen unter der Leitung von Pastor Athanasius und werden bei der nächsten Rundreise besucht.

Die Missionsreise endete und die Wege von JP und Boniface trennten sich; beide fuhren wieder nach Hause.